

WAS DA IST



Wie schon in den Jahren 2004 bis 2006, veranstalten wir auch im April 2007 zu Peter Kowalds Geburtstag ein kleines Festival unter dem Motto "4 Tage vor ort" in der Luisestraße 116, 42103 Wuppertal.

Peter Kowald hat Zeit seines Lebens den engen Kontakt und Austausch zu allen Kunstsparten gesucht und gefördert und so künstlerische wie menschliche Begegnungen über alle denkbaren Grenzen hinweg gestiftet. Neben unserer fortlaufenden Arbeit ist es uns bei "4 Tage vor ort" ein besonderes Anliegen, seine Arbeit in diesem Sinne weiterzuführen.

Eine Ausstellung, eine Gesprächsrunde, ein Filmabend mit Musik und natürlich ein Improvisationskonzert finden in diesem Jahr eine enge thematische Verknüpfung. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der improvisierten Musik in der Ex-DDR bis heute. Mit dem Konzertveranstalter und Labelmanager Ulli Blobel (Berlin) und dem Jazzjournalisten und Musikkritiker Bert Noglik (Leipzig) stehen uns zwei bedeutende Zeitzeugen zur Verfügung, die Moderation am 19. April wird Antje Rößler (Berlin) übernehmen.

Günter "Baby" Sommer (Dresden) und der Trompeter Wadada Leo Smith (Chicago) haben über viele Jahre mit Peter Kowald ein festes Trio gebildet. Sie werden nun am 20. April als Duo im ort auftreten. Günter "Baby" Sommer wird darüber hinaus den Film "Konzert im Freien" von Jürgen Böttcher (Strawalde) persönlich kommentieren. Mit dem "Sächsischen Improvisationsensemble s.i.e." sind am 21. April 16 Vertreter der jüngeren Generation von Improvisationsmusikern aus der ehemaligen DDR im ort zu Gast. Dieses einzigartige, im Jahr 2000 gegründete Ensemble vereint Musiker und Musikerinnen aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Neue Musik und widmet sich neuen Möglichkeiten musikalischer Grenzübergänge.

Einer der "s.i.e."-Musiker, Hartmut Dorschner, wird im April vier Wochen als "Artist in Residence" Quartier im ort beziehen und mit hiesigen Musikern und Künstlern anderer Sparten zusammenarbeiten. Sein Antrittskonzert gibt er am 31. März. Parallel zur Ausstellung von Peter Kowalds Kunstsammlung – heute Teil der Sammlung Irini Bratti –, die am 13. April in der Galerie Epikur eröffnet wird, findet im ort ab 18. April eine Ausstellung von Peter Kowalds Sammlung mit Konzertplakaten statt. Einige dieser Plakate hat Kowald selbst gestaltet, teilweise dokumentieren sie eigene Auftritte, viele von ihnen tragen Originalsignaturen von Künstlerkollegen der unterschiedlichsten Sparten und Szenen.

//////// Parallele Ausstellung in der Galerie Epikur / HP Nacke
Peter Kowalds Kunstsammlung aus der Sammlung Irini Bratti
Ausstellungseröffnung Freitag 13. 04. 2007 ab 19.30 Uhr //////////

Einführung: Anne-Kathrin Reif — Zur Eröffnung spielt: Günther Pitscheider, Kontrabass
Finissage: Freitag, 4. Mai 2007, 19.30 Uhr
Dietrich Rauschtenberger - Jazz-Theater, "Die Kunst ein Schlagzeug aufzubauen"

Sparkassen-Finanzgruppe

Unser soziales Engagement.
Gut für die Menschen.
Gut für Wuppertal.

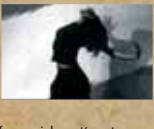


Sparkassen übernehmen Verantwortung. Seit ihrer Gründung vor 200 Jahren ist dies ein fester Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie. Dadurch eröffnet sie vielen Menschen die Chance auf Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Fast 2 Millionen Euro wendet allein die Stadtsparkasse Wuppertal jährlich für ihr gemeinnütziges Engagement in Wuppertal auf, davon etwa ein Drittel für soziale Aufgaben. Darüber hinaus unterstützt die Stadtsparkasse Wuppertal auch Bürgerinnen und Bürger, die anderen helfen. Sie ist Partner vieler Initiativen und Einrichtungen und stärkt damit den Standort Wuppertal auf vielen Gebieten. www.gut-fuer-deutschland.de

4 TAGE VOR ORT

AUSSTELLUNG KONZERT GESPRÄCH TANZ FILM
18.-21. APRIL 2007 JEWELS 20 UHR LUISENSTR. 116
WUPPERTAL Mi, 18. April Ausstellung im ort **Peter Kowalds Plakatsammlung** aus der Sammlung Irini Bratti **Einführung:** Prof. S. Maser **Musik:** Hartmut Dorschner **Tanz:** Chrystel Guillebeaud **Do, 19. April Gesprächsabend im ort** **Hürdenlauf zum freien Spiel – Jazz in der DDR** Bert Noglik, Ulli Blobel & Antje Rößler **Fr, 20. April Konzert im ort** Wadada Leo Smith **trumpet** und Günter „Baby“ Sommer **drums, percussion** und Film im ort **„Konzert im Freien“** **Sa, 21. April Konzert in der Galerie Epikur s.i.e. «Sächsisches Improvisations Ensemble»** mit Hartmut Dorschner, Dresden **Artist in Residence im April 2007** ////////// Parallele Ausstellung in der Galerie Epikur **Peter Kowalds Kunstsammlung** **Eröffnung der Ausstellung am 13. 04. 2007** ////////// **Peter Kowald Gesellschaft/ort e.V. ort**

Mittwoch 18. April 20 Uhr
Ausstellungseröffnung
Peter Kowalds Plakatsammlung
Sammlung Irini Bratti
Einführung Prof. Siegfried Maser
Musik Hartmut Dorschner
Tanz Chrystel Guillebeaud



Als Teil einer durchaus umfangreichen Kunstsammlung legen die Künstlerplakate eindrucksvoll Zeugnis von dem großen Stellenwert ab, den die bildende Kunst für Peter Kowald hatte, der auch selber gemalt und gezeichnet hat.

So macht die ort-Ausstellung in der Rückschau einen langen Fluss fruchtbarer Begegnungen und intensiven Austauschs transparent: Frühe Kontakte zu Fluxus-Aktivisten wie Joseph Beuys und in dieser Tradition stehenden Künstlern wie Felix Droese bilden sich ab. Freundschaften mit Künstlern der Ex-DDR wie A.R. Penck dokumentieren sich ebenso wie internationale Verbindungen, etwa mit Nan Goldin (USA) oder Kiki Smith (USA). Andere Beziehungen gehen auf die Aktion „365 Tage am Ort“ der Jahre 1994/95 zurück; als ein Beispiel sei hier Irini Bratti genannt. Exponate u. a. von Barbara Gaul, Morgner, Ranft, H. Scheuerecker, Hanns Schimansky, Tomas Schmit, Stephan Werbeck und Peter Kowald selbst runden die Schau ab.

Zur Eröffnung zeigen ort-„Artist in Residence“ Hartmut Dorschner und die in Wuppertal lebende Ex-Pina-Bausch-Tänzerin Chrystel Guillebeaud eine gemeinsam erarbeitete Performance.

Donnerstag, 19. April 20 Uhr
Gesprächsabend im ort
Hürdenlauf zum freien Spiel –
Jazz in der DDR
mit Bert Noglik und Ulli Blobel
Moderation Antje Rößler

Bert Noglik ist ein auch international gefragter Experte für zeitgenössischen Jazz und improvisierte Musik. Seit 1977 ist er als freiberuflicher Publizist tätig und war lange Zeit der einzige Jazzkritiker der DDR. Er verfasste zahlreiche Beiträge für Fachzeitschriften, Sammelbände, Symposien und Rundfunksendungen; als künstlerischer Leiter der Leipziger Jazztage erarbeitete er zudem erfolgreiche musikalisch-szenische Projekte wie die „Survival Songs“ mit David Moss und Jeanne Lee oder „Bach Now“ mit Joachim Kühn und dem Thomanerchor.



Ulli Blobel unterhielt bis 1996 eine erfolgreiche Konzertagentur, heute widmet er sich dem Vertriebsgeschäft für CD und DVD. 1973 gründete er die Veranstaltungsreihe „Jazzwerkstatt Peitz“, in deren Rahmen 1975 Peter Kowald und Alexander von Schlippenbach als erste westliche Musiker auftraten. Höhepunkte waren die im Juni stattfindenden, von den Behörden ungeliebten Peitzer Open-Air-Konzerte. Amtliche Einbestellungen und andere Sanktionen konnten Blobels Engagement nicht ver-, nur behindern – dies jedoch so gründlich, dass im Mai 1982 die Jazzwerkstatt Peitz verboten wurde. 1984 reiste Blobel aus der DDR aus. Über 30 Jahre später hat auf seine Initiative hin ein neuer Förderverein „Jazzwerkstatt Berlin-Brandenburg e.V.“ die Arbeit aufgenommen.



Antje Rößler, Berlin. Sie studierte dort Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität und arbeitet nun als Musikjournalistin. Unter anderem schreibt sie für die Süddeutsche Zeitung, Neues Deutschland, die Jazzzeitung sowie die Märkische Allgemeine.

Freitag, 20. April 20 Uhr **Konzert im ort**
Wadada Leo Smith trumpet
Günter „Baby“ Sommer drums, percussion

Wadada Leo Smith und Günter „Baby“ Sommer trafen sich 1979 durch die Vermittlung von Peter Kowald im Kontext eines außerordentlichen Trios. Das filigrane Spiel des Chicagoer Trompeters und die offenen Klang- und Perkussionsräume des Dresdner Schlagzeugers erzeugten bereits damals in faszinierender Gemeinsamkeit eine sensible musikalische Sprache. Von der intensiven Zusammenarbeit und der regen Konzerttätigkeit in ganz Europa zeugen die 1979 und 1981 aufgenommenen und bei FMP erschienenen Platten „Touch The Earth“ und „Break The Shells“. Nach dem Tod Peter Kowalds begegneten sich Wadada Leo Smith und Günter „Baby“ Sommer nach 23 Jahren beim „Total Music Meeting“ 2005 in Berlin wieder. Ihre vielfältigen Erfahrungen, gesammelt in dutzenden Ensembles und konzentriert durch solistische Arbeit, entfalten und vereinen sich nun in einem wahrlich meisterhaften Duo. Einen guten Eindruck von der Gelassenheit, Weisheit und Spiritualität des Duos vermittelt die INTAKT-CD „Wisdom In Time“.



anschließend Film im ort
„Konzert im Freien“ 86 Minuten
von Jürgen Böttcher (Strawale)
Filmmusik: Günter „Baby“ Sommer perc
Dietmar Diesner sax



Mitten in Berlin, an historischer Stelle zwischen Marienkirche und Rotem Rathaus, steht wie ein Relikt das „Marx-Engels-Forum“, ein großes, ehrgeiziges Denkmalsprojekt der ehemaligen DDR. Jürgen Böttcher (Strawale) verwendet für seinen experimentellen Dokumentarfilm eigene Aufnahmen der Entstehung des Denkmals aus den Jahren 1981-86, die damals als Auftragswerk der Regierung gedacht, aber nie zu einem Film zusammengestellt wurden. Diese Bilder kombiniert er mit 2001 auf dem Marx-Engels-Forum gedrehten Aufnahmen, wo Günter „Baby“ Sommer und Dietmar Diesner im Freien einen Tag lang vor diesem Denkmal konzertierten.

Im ort wird Günter Sommer diesen 86 Minuten langen Film persönlich kommentieren.

Samstag, 21. April 20 Uhr **Konzert in der Galerie Epikur**
s.i.e. „Sächsisches Improvisations Ensemble“

Karoline Schulz Flöten
Chris Weinheimer Flöten, Bratsche
Isabelle Schöne Oboe
Ole Schmidt Klarinetten
Hartmut Dorschner Saxophon
Alexander Gerner Saxophon
Andreas Nordheim Kornett
Günter Heinz Posaune
Frank Dresig Klavier
Christoph Dittmar Cembalo
Hannes Lingens Akkordeon
Eckehard Fritsch Gitarre
Sabine Grüner Cello
Uwe Chrzibek Tuba, Bassgitarre
Kace Kaufmann Vibrafon
Wieland Fritsch Schlagzeug

Hartmut Dorschner, Dresden
Artist in Residence im ort,
April 2007



An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei allen genannten und ungenannten Helfern und Förderern bedanken und ganz besonders bei allen beteiligten Künstlern.

Stadtparkasse Wuppertal
 Wuppertal Kulturburo

Das "Sächsische Improvisationsensemble s.i.e." vereint 16 Musiker und Musikerinnen aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Neue Musik und zeigt neue Möglichkeiten auf, Grenzen zwischen den einzelnen Sparten abzubauen. Grundidee ist der Versuch, ohne diktatorische Vorgaben gemeinsam eine musikalische Sprache zu (er-)finden. Dabei werden natürlich nicht nur konventionelle Hörerwartungen befriedigt, sondern bewusst auch neue Klangmöglichkeiten ausprobiert und mit Musik im wahrsten Sinne gespielt. Musikalische Vielfalt ist gefragt und muss ausgehalten werden. Die gemeinsame Erfahrung bestätigt den Beteiligten, dass unterschiedliche Ideen neben- und miteinander existieren können. Der Chemnitzer "blitz" schrieb im Januar 2002 von einem "Abend der besonderen Art, der in seinen besten Momenten vor eigenwilliger Originalität sprühte und die Zuhörer vor ungeahnte Überraschungen stellte. (...) Mit seinem Erfolg (...) ist das Sächsische Improvisationsensemble ein Modell für Zusammenleben in unserer pluralistischen Welt."



Planung und Organisation: PKG/ort e.V., Klaus Bocken, Gunda Gottschalk, Rita Küster u. v. a.
 Texte: Katrin Ann Kunze, Anne Kathrin Reif
 Fotografen: Jörg Lange, Dennis Scharlau, Tittmann
 webdesign: orangesch
 Design: wppt:kommunikation
 Druck: HP Nacke